

Name der Tour:	BTN-Sommerevent – Dolomiten, Grödnertal, Sella		
Datum:	17.-21. Juli 2019	Länge/km:	158
Startort:	St. Ulrich, Grödnertal / I	Höhenmeter:	3870
Teilnehmer:	aktive TN: Manfred, Ronny, Roland, Gerhard, Claudi, Thomas, Klaus, Uli, begleitende TN: Renate, Natascha, Sylvia, Uschi, Mathias		



Einstieg: Das BTN-Sommerevent fand dieses Jahr als MTB-Veranstaltung statt! Nach 14 Sommerevents mit dem Rennrad haben wir für uns zu einem erweiterten Wochenende zusammengefunden um die schönsten Touren in den Dolomiten mit dem MTB zu erfahren. Ursprünglich kam Manfred auf die Idee mit dem Ziel „unbedingt die Sella-Ronda mit dem MTB zu fahren“. Für diese Idee konnten sich nicht nur acht BTN-Fahrer begeistern, sondern auch die Partner, sodass wir insgesamt 13 Teilnehmer waren.

Wetter: Beim Wetter hatten wir mal wieder Glück: Kein Regen und im Laufe der Tage immer wärmer werdend.

Unterkunft: Wir konnten mitten in St. Ulrich im Snaalner Hof unterkommen. Eine sehr schöne und gepflegte Unterkunft zu etwas gehobenen Preisen – aber hier in der Gegend ist alles etwas teurer! Dafür war das Frühstück perfekt mit allem was man braucht, incl. papp-süßer Sachertorte. <http://www.snaalnerhof.it/de/>.



Sonstiges:

- Es fuhren mehr E-Bikes in den Bergen rum als MTBs. MTBs sterben aus!
- Das schwierigste für uns war, trotz Navi täglich den richtigen Weg durch Wolkenstein zu finden 😊.
- Man sollte immer sein Handy mit dabei haben, damit man auch jederzeit erreichbar ist (hallo Gerhard und Claudi 😊).
- Zirm-Schnaps gibt's nur in Süd-Tirol und den besten beim Stua Zirm! prost
- MTBs mit der Gondel, dem Lift oder der Rolltreppe hinauf zufahren ist hier keine Schande.
- Man sollte in den Bergen immer mit frischen Bremsbelägen die Touren angehen (hallo Uli).
- Nach der Schlauchreparatur sollte der Hinterradreifen nur mit der Hand gewalkt werden, damit er nicht in Einzelteile zerfällt (hallo Gerhard 😊).



Tag1: Seiser Alm „Auf der Schneid“. 42 km. 1540 hm.

So lässt sich doch eine altersgerechte Tour beginnen: Erst mal mit der Gondel von St. Ulrich auf die Seiser Alm / Mont Seuc rauf. Und oben... ein traumhafter Panoramablick auf die Dolomiten, der fast vergessen ließ, weswegen wir eigentlich hier oben sind. Also Handys wieder eingepackt und auf gings über die Mahlknechtshütte zur Plattkofelhütte. Wer sich das Höhenprofil der Tour anschaut könnte meinen „das hammer glei“. Weit verfehlt! Es ging knackig steile Anstiege rauf – und so mancher musste schieben. Zwischendurch musste auch laufend angehalten

werden, denn der Ausblick war vielerorts einfach phänomenal! So wurde es doch Mittag bis wir auf

der Plattkofelhütte angekommen waren. Lecker! – Danach gings im Sauseschritt nur noch bergab bis nach Wolkenstein. Traumhaft – und Claudi hielt munter mit! Und wie war jetzt der richtige Weg durch Wolkenstein? ... ach ja -Teil 1. Am frühen Nachmittag waren wir zurück am Hotel angekommen und wir konnten das erste Bier auf der Wellness-Terrasse genießen.

Zum Abendessen waren wir beim Stua Zirm (heißt wirklich so). In der Louis Tränker Stube haben wir einen sehr vergnüglichen Abend verbracht mit gutem Essen, leckerem Nachtisch und guten Zirm-Schnaps.

Tag2: Sella-Ronda. 68 km. 840 hm. Die Daten sehen vielleicht nach einer kurzen Radltour aus, aber es ist schon eine knackige Ganz-Tagestour geworden! Um 8:30 gings los, erstmal gleich bergauf nach Wolkenstein zur Gondel. Und die Tourguides haben zu Beginn an ein Tempo angeschlagen, dass mir der rote Lappen schon gleich raus hing, puhh! Und wie war dann gleich der richtige Weg durch Wolkenstein? ... ach ja -Teil 2.. Von Wolkenstein aus ging's mit der Gondel zum DANTERCEPIES rauf und dann begann die Traumtour. Selten, dass man so was in der komprimierten Form mit so viel verschiedenen Blickwinkel zu sehen bekommt. Daher haben wir gefühlt $\frac{1}{4}$ der Zeit mit stehen, gucken und fotografieren verbracht. Ein weiteres $\frac{1}{4}$ der Zeit haben wir in der Gondel verbracht, insgesamt 6 Mal sind wir geliftet oder gegondelt. Hier oben ist man auf die MTBs eingestellt und wir sahen viele Gleichgesinnte auf der Sella-Tour. Aber was genau so schön war: Downhills und Trails ohne Ende! An sich wurden mehr die Oberarme als die Oberschenkel belastet. Manchmal wurd's auch kritisch, da musste man absteigen. Oder man fuhr einfach durch, so wie es die beiden Tourguides Manfred und Ronny machten. Und der Rest der Truppe hats teils versucht und kämpfte dabei ums Überleben.

Wunderschöne Hammertour. Die letzte Abfahrt ging dann wieder durch Wolkenstein, ...wie war der Weg..? ach ja, Teil 3. Um 17 Uhr waren wir wieder zurück. Claudi war auch schon da. Wir hatten sie unterwegs am festgelegten Treffpunkt „verloren“ – aber alles ist gut. Und auf der Hotel-Wellness-Terrasse wurde wieder das erste Bier getrunken und von den heldenhaften Abfahrten und Traumausblicken erzählt.

Zum Abendessen waren wir heute mal wieder im eigenen Hotel: top und teuer! ...ist halt hier so. Den Abend ließen wir bei einem Rundgang durch das Städtle ausklingeln – prost!



Tag3: Seceda-Alm. 48 km. 1490 hm. Von den versprochenen Trails war am Anfangs bis auf die Rolltreppe in St. Ulrich nichts zu sehen. Ganz im Gegenteil. Es ging zu Beginn gleich recht hart los. 900 hm in einem Stück direkt aus St. Ulrich heraus auf die Raschötzalm, bei konstant >15% größtenteils auf Schotter! ...und kein Zwischenstück zum Ausruhen. ...wo ist hier der Lift?! Oben gab's erst mal eine wunderschöne Aussicht an der heilig Kreuz Kapelle. Anschließend fuhren wir auf den Höhenwegen bis fast zur Brogler Hütte. Hier kämpfte Gerhard mit einem Platten, bei dessen Reparatur er die Teile seines Hinterrades neu entdeckte 😊. Anschließend ging's in wunderschönen Trials runter zur Seceda-Bahn, die uns auf die Seceda-Alm hochbrachte. Und hier erlebt man einen Traum. Die Gegend ist einfach malerisch und es gibt mega schöne Trails - die ganze Alm entlang. Auf der Juac Hütte machten wir eine verspätete Mittagspause und anschließend rauschten wir die Trails weiter runter nach Wolkenstein. Dort erwartete uns gleich nochmal in sengender Hitze 200hm den Berg rauf um auf dem Höhenweg oberhalb von Wolkenstein das Grödnertal auf Trails entlang zu radeln. Nach der St. Jacobs Kirche,



und einer kleinen Speichenpanne von Klaus, ging es in Serpentin-Trails ins Tal hinunter. Die schönste Trail-Tour, die wir je gemacht haben! Wir meinten, das ist nicht mehr zu toppen. Abends sind wir wieder beim Stua Zirm. Es wurde ein extrem fröhlicher Abend. Es floss ein wenig mehr Bier und Zirmschnaps, sodass die geplante Minitour für den folgenden Vormittag damit gleich (runter)gekippt wurde. Irgendwie sind wir dann ins Hotel gekommen.



Unsere begleitenden Teilnehmer: Die „Mädls-Truppe“ unter Leitung von Mathias (☺) hat sich während unserer Tagestouren auch auf den Weg gemacht. Sie erkundeten erfolgreich das Städtchen und hielten Ausschau nach gemütlichen Restaurants. Dabei entdeckten sie den Stua Zirm, wo wir lustige Abende verbrachten. Danke dafür! Ansonsten erkundeten sie auch die Seiser Alm und die Raschötzalm und waren von den Ausblicken genau so begeistert wie die Radl-Truppe.

Fazit: Ein echt gelungener MTB-Trip. Top Dolomiten Touren mit Mega-Aussichten bei gutem Wetter und guter Laune in toller Gemeinschaft. Mit dieser Truppe immer – ich freu mich auf ein nächstes Mal.

Schreiber: Uli

